

Zu Tagesordnungspunkt 1

Qualität der S-Bahn 2020

I. Sachvortrag

Der Betrieb der S-Bahn Stuttgart war 2020 ab Mitte März geprägt durch die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden Maßnahmen quer durch alle Wirtschafts- und Gesellschaftsbereiche. Nach anfänglichen Betriebskürzungen zu Beginn des ersten Lockdowns aus Sicherheitsgründen in Form eines Basisfahrplans nahm DB Regio als verantwortliches Verkehrsunternehmen in Abstimmung mit dem Verband Region Stuttgart als Aufgabenträger vergleichsweise schnell wieder das „normale“ Betriebsprogramm auf, mit Ausnahme des Nachtverkehrs am Wochenende. Vorrangiges Ziel war dabei in allen Phasen die Bereitstellung eines möglichst stabilen und zuverlässigen Angebots bei gleichzeitig vollem Platzangebot, um gerade in dieser kritischen Situation diejenigen Fahrgäste zu unterstützen, die zwingend auf die Nutzung der S-Bahn angewiesen waren.

Die Pünktlichkeit und Qualität 2020 bei der S-Bahn Stuttgart ist in der besonderen Situation u. a. aufgrund der stark reduzierten Fahrgastzahlen nicht mit anderen bzw. „normalen“ Jahren zu vergleichen. Die erste Welle der Fahrgastbefragung konnte ohne Einschränkung durchgeführt werden. Um danach zumindest die langjährige Kontinuität in der Qualitätserhebung zu gewährleisten, wurden die weiteren Befragungen der Fahrgäste unter Einhaltung aller Pandemieauflagen wie Abstand, Mund-Nase-Bedeckung etc. in zulässige Zeitfenster verlegt. Automatisierte Erhebungen (Pünktlichkeit) und die Erfassung von Qualitätsmerkmalen ohne Fahrgastkontakt waren wie gehabt möglich. Die erreichten Werte der Qualitätsmesskriterien gemäß Verkehrsvertrag sind unter Punkt 1, deren Bewertung unter Punkt 2 der Sitzungsvorlage angeführt. Die aufgezeigten Ergebnisse gehen zudem in einen zu veröffentlichenden Bericht für den Schienenverkehr gemäß Artikel 7 Abs. 1 der Verordnung (EG) 1370/2007 ein.

1. S-Bahn-Qualität 2020

1.1 Ergebnisse der Qualitätsmessung

Die nachstehende Tabelle 1 zeigt die Ergebnisse der Pünktlichkeitsmessung für das Jahr 2020 mit einem Vergleich zum Vorjahr und den vertraglich vereinbarten Zielwerten:

Objektive Qualitätsbewertung

Pünktlichkeit (Gesamt-VZ*)	Zielwert	2019	2020
< 3 Min. verspätet	94,5%	84,4%	90,7%
< 6 Min. verspätet	98,0%	95,3%	97,3%

Pünktlichkeit (HVZ**)

< 3 Min. verspätet	91,5%	75,8%	85,8%
< 6 Min. verspätet	98,0%	92,9%	96,1%
Sauberkeit	92,0%	95,2%	92,7%

* Gesamt-Verkehrszeit ** Hauptverkehrszeit

Tabelle 2 zeigt die Qualitätsbewertung durch die Fahrgäste für 2020 auf Basis von Schulnoten (1-6):

Bewertung der Fahrgäste

	Zielwert	2019	2020
Pünktlichkeit	2,5	3,3	2,8
Sicherheit	2,5	2,0	2,0
Information			
... im Regelfall	2,5	2,5	2,3
... bei Verspätungen	2,5	3,2	3,0
Sauberkeit	2,5	2,3	2,3

1.2 Bonus-Malus-Regelung

Im Verkehrsvertrag zwischen DB Regio und der Region ist eine finanzielle Anreizregelung zur Qualitätssteuerung enthalten. Dabei werden neben den unter Punkt 1.1 genannten Qualitätskriterien auch die Umsetzung des Beschwerdemanagements und die Funktionsfähigkeit der Fahrkartenautomaten monetär bewertet. Die Durchführung des Qualitätsmesssystems erfolgt durch einen neutralen Dienstleister.

Für das Jahr 2020 wird die aus den Qualitätsmessungen resultierende Zahlung bei rund 0,64 Mio. Euro liegen (2019: 1,17 Mio. Euro). Der endgültige Betrag für das vergangene Jahr liegt nach Durchführung der Schlussrechnung voraussichtlich ab Ende April 2021 vor.

1.3 Abweichungen vom Regelfahrplan

Geplante Fahrplanänderungen aufgrund von Baumaßnahmen an der Infrastruktur führen zu Abweichungen vom Regelfahrplan und einer Reduzierung der Betriebsleistung. Die Fahrplanänderungen werden in der Regel drei Monate vor Beginn der jeweiligen Maßnahme kommuniziert und in den Reiseauskunftsmedien hinterlegt. Der Fahrgast erhält beim Abruf einer Fahrplanauskunft in der App oder im Internet den während der Bauzeit gültigen Fahrplan. Ebenfalls dargestellt sind Fahrpläne bei ggf. erforderlichen Schienenersatzverkehren wegen notwendiger, umfangreicher Baumaßnahmen. Aufgrund von Baustellen im Jahr 2020 reduzierte sich die Betriebsleistung des regulären Fahrplans um 59.669 Zugkm. Dabei entstehen für die Region keine Aufwendungen für Infrastrukturentgelte.

Durch eine Corona-Pandemie-bedingte Reduktion auf einen Basisfahrplan und durch zeitweisen Entfall des regulären Nachtverkehrs in der weiteren Folge ergibt sich ein „Corona Ausfall“ von 397.164 Zugkm. Wegen ungeplanter Fahrtausfälle durch nicht vorhersehbare Ereignisse wie Infrastruktur- oder Fahrzeugstörungen, Dritte, Unwetter (Orkantief Sabine) etc. entfielen im Vorjahr 188.822 Zugkm. Der Wert für die Abweichungen vom Regelfahrplan liegt damit gemäß den verkehrsvertraglichen Regelungen und den

Corona bedingten Ausfällen in der Summe bei rund 2,4 Mio. Euro. Die Aufwendungen für Schienenersatzverkehre sind diesem Betrag im Rahmen der Schlussrechnung gegenzurechnen. Die endgültige Zahlung von DB Regio an die Region steht nach Durchführung der Schlussrechnung voraussichtlich Ende April 2021 fest.

2. Bewertung der Qualität

Im Jahr 2020 wurde das Betriebsprogramm durch die nächste Stufe der Ausweitung des 15-Minuten-Takts nochmals anspruchsvoller. Dennoch waren insgesamt 90,7 % aller S-Bahnen pünktlich bzw. weniger als 3 Minuten verspätet. Bezogen auf die 6-Minuten Pünktlichkeit erreichten sogar 97,3 % aller S-Bahnen rechtzeitig ihren Zielbahnhof. Diese Werte liegen deutlich über den Vorjahresergebnissen. Sie sind ohne Zweifel durch die rückläufigen Fahrgastzahlen aufgrund der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Gleichzeitig zahlt sich aber das fortgesetzte Engagement und Zusammenwirken des Verkehrsbetriebs S-Bahn Stuttgart mit den verantwortlichen Partnern bei DB Netz und DB Station & Service auch 2020 aus. Beispiele sind Maßnahmen zur Reduktion sowohl der Haltezeitüberschreitung als auch der Fahrzeugstörungen im Betrieb, umfangreiche Verbesserungen der Fahrgastinformation an den Stationen, aber auch eine nachhaltige Beseitigung von Störungsursachen der Schieneninfrastruktur verbunden mit einer Weiterführung der präventiven Instandhaltung.

Auf einzelnen Mischverkehrsabschnitten konnte zudem in enger Abstimmung mit anderen Verkehrsunternehmen bzw. Aufgabenträgern durch Wartezeitregelungen und Anpassung von Betriebskonzepten die Gesamtbelastung der Strecke deutlich verringert werden, was sich in der Folge stabilisierend auf den gesamten S-Bahn-Betrieb auswirkt.

Eine ausführliche Darstellung der betrieblichen Situation des Vorjahres mit den wesentlichen Einflussfaktoren und Ergebnissen in Form eines mündlichen Vortrags (Jahresbericht 2020) gibt Dr. Rothenstein als Leiter des Verkehrsbetriebes DB Regio S-Bahn Stuttgart in der Ausschusssitzung.

II. Beschlussvorschlag

Der Verkehrsausschuss nimmt den Bericht über die Qualität der S-Bahn 2020 zur Kenntnis.